

## **PRESSEMITTEILUNG**

**RIS Weser-Ems e.V. • Tirpitzstraße 39 • 26122 Oldenburg**

### **Regionale Innovationsstrategie hat Aufgaben erfüllt**

#### **Weser-Ems Kooperationsverbund zieht sich zurück**

Oldenburg, 9. Februar 2010 Die Regionale Innovationsstrategie Weser-Ems e.V. (RIS) hat aus Sicht ihrer Mitglieder den selbst gestellten Auftrag erfolgreich ausgeführt. Zukünftig ist der Verein nicht mehr operativ tätig. Dies gaben der Vorstandsvorsitzende von RIS, Dr. Werner Brinker und sein Stellvertreter Hermann Bröring am Dienstag im Oldenburger Stadtmuseum vor Gästen aus Politik und Wirtschaft bekannt.

Der heutige Kooperationsverbund aus Kommunen, Wirtschaftsunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Weser-Ems-Region blickt auf eine rund 20-jährige Geschichte in der Regionalentwicklung zurück. „Diese war und ist für viele vergleichbare Initiativen beispielgebend“, so Werner Brinker.

Ziel der Kooperation ist die Förderung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung der Region. In den aktuellen ökonomischen Themenfeldern Ernährungswirtschaft, Nachwachsende Rohstoffe, Verkehr und Logistik, Zukünftige Energieversorgung und Gesundheitswirtschaft wurden in den vergangenen Jahren fünf Kompetenzzentren institutionell gefördert. Die Entwicklung dieses Ansatzes hat auch international Aufmerksamkeit erfahren. Die Kompetenzzentren sind teils landesweit tätig und bundesweit anerkannt.

„RIS hat im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems ein großräumiges „Kooperationsklima“ geschaffen. Auf dieser Grundlage entstanden – gerade in jüngster Zeit – kleinräumige Kooperationen, die zukünftig die Aufgabe, Wachstum und Beschäftigung zu fördern noch gezielter wahrnehmen können. Vor diesem Hintergrund sind alle Beteiligten zu der

Überzeugung gekommen, dass RIS seinen Auftrag erfüllt hat und es sinnvoll ist, die Arbeit in und mit der RIS Weser Ems zu beenden“, erklärte Werner Brinker.

So würden gegenwärtig in unterschiedlichen teilräumlichen Konstellationen unter anderem im Rahmen so genannter Wachstumsregionen zahlreiche Branchenkooperationen verfolgt.

Hermann Bröring nannte RIS eine Erfolgsstory, die die Region vorangebracht habe und zeigte sich zuversichtlich, dass man in der Weser-Ems Region auch zukünftig an einem Strang ziehen werde. „Allen Beteiligten ist klar, dass der Gesprächsfaden nicht abreißen darf, nur weil ein Projekt wie RIS seine Aufgabe erfüllt hat“, so Bröring. Er sprach vor allen Dingen den Kompetenzzentren seinen Dank aus. Diese setzten ihre erfolgreiche Arbeit nun eigenständig fort.

Gegründet wurde RIS Mitte der 90-iger Jahre. 2008 feierte man das 10-Jährige Jubiläum des Abschlusses der eigentlichen Strategieentwicklung. Im Juni 2005 stellte sich die Initiative als Verein neu auf. Die Position des Vorstandsvorsitzenden übernahm ab diesem Zeitpunkt Dr. Werner Brinker, der gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der EWE AG ist. Dem Verein gehören die Landkreise, kreisfreien Städte, Unternehmen, Industrie-, Handels- und Handwerkskammern sowie die Landwirtschaftskammer und alle Hochschulen aus dem Raum Weser-Ems an.